



Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann | T 02521 85050 | www.gfw-waf.de

Presseinformation

„Größere Probleme bei der Stellenbesetzung“

Wirtschaftsförderung hat Jobangebote im Kreis Warendorf untersuchen lassen

Im Deutschen Bundestag soll kürzlich die Politik den Fachkräftemangel am eigenen Leibe gespürt haben. Zur Sitzung eines Ausschusses waren die Abgeordneten aufgefordert worden, sich ihren Imbiss selbst mitzubringen, da die üblichen Brötchen und Getränke nicht zur Verfügung gestellt werden konnten. Es fehlte das Personal. „Der Fachkräftemangel ist auch im Kreis Warendorf ein Problem, Fachkräftemanagement ein zentrales Thema“, sagt Petra Michalczak-Hülsmann.

Die Geschäftsführerin der kommunalen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf sieht darin eine der größten Herausforderungen für die heimische Wirtschaft und Arbeit. Die gfw bietet Unternehmen Tools zur Sicherung des Fachkräftebedarfs an – etwa den Willkommens-Service Kreis Warendorf, das Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen für jugendliche Nachwuchskräfte, Attraktivitätsprogramme oder den Digitalcheck für Unternehmen.

Die gfw hat analysieren lassen, welche Arbeitskräfte im Kreis Warendorf gesucht werden. Großen Bedarf haben hiesige Unternehmen an beiden Enden beruflicher Karrierestufen: Sowohl für Auszubildende als auch für Führungskräfte gibt es viele Angebote. Die Berliner Index Internet und Mediaforschung GmbH untersuchte im vergangenen Jahr öffentliche Stellenangebote im Kreis. Ausgewertet wurden 190 Printmedien, 151 Online-Jobbörsen, Firmenwebsites und die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit. Zentrale Ergebnisse für den Kreis: 3.003 Unternehmen schrieben 21.980 Jobs aus; deutschlandweit waren es 2021 acht Millionen. Im Kreis Warendorf veröffentlichten Personaldienstleister 62,8 Prozent der Stellen, deutschlandweit lag der Anteil bei 32,2 Prozent. „Der hohe Personaldienstleister-Anteil deutet auf größere Problematik bei der Stellenbesetzung, insbesondere im technisch-gewerblichen Bereich“, so die Analysten.

Jobmarkt trotz Corona positiv

Trotz Corona-Pandemie entwickelte sich für Jobsucher der Arbeitsplatzmarkt im Kreis in den vergangenen Monaten positiv. Im November 2021 wurden mit 3.456 Stellen die meisten Jobangebote veröffentlicht. Insgesamt entfielen im Jahresverlauf 8.187 Jobangebote auf Personaldienstleister. Dass diese Branche damit auf dem ersten Platz liegt, ergibt sich aus ihrem Geschäftsmodell. Auf 3.214 Ausschreibungen kam das verarbeitende Gewerbe, gefolgt von 3.053 im Gesundheits- und Sozialwesen und 2.897 im Handel und im Kfz-Sektor.



Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann | T 02521 85050 | www.gfw-waf.de

Nicht ganz so viele Jobs zu vergeben hatten freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (1.003), Baugewerbe (999) und öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung (884). Am unteren Ende befinden sich Energieversorgung (72), Land-, Forstwirtschaft und Fischerei (99), Kunst, Unterhaltung und Erholung (111), Grundstücks- und Wohnungswesen (128), Wasser-, Abwasser- und Abfallentsorgung (186) und Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (286). Im Mittelfeld platziert sind sonstige Dienstleistungen (669), sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ohne Personaldienstleistung (538), Verkehr und Lagerei (507), Information und Kommunikation (459), Erziehung und Unterricht (348) und Gastgewerbe (312).

Die meisten Jobangebote bei Bau, Handwerk und Umwelt

Nach Berufsgruppen gab es insgesamt die meisten Jobangebote bei Bauwesen, Handwerk und Umwelt (6.180), technischen Berufen (Ingenieure, Konstrukteure, Architekten, 4.108) und Gesundheit, Medizin, Sozialem (3.679). Unter den Top 10 der nachgefragten Berufsprofile waren Gesundheits- und Pflegekräfte auf dem ersten Rang (1.408), gefolgt von Verkäufern und Verkäuferinnen (989) und Lagerbeschäftigten (729).

Jobangebote in erheblicher Zahl waren in höheren Berufshierarchien vorhanden, so bei gewerblichen Fachkräften (8.307), Fachkräften mit Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung oder Lehrberuf (6.597), Ausbildung (2.245) und Fachkräften mit akademischer Bildung (1.986). Selbst Vorstände und Geschäftsführer wurden 72 mal per Ausschreibung gesucht.

Lehrlinge hatten im Kreis Warendorf mehr Möglichkeiten als im Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2021 wurden hier 2.245 Ausbildungsstellen von 570 Firmen ausgeschrieben, was 10,2 Prozent am Gesamtstellenmarkt entspricht. Die meisten Ausbildungsplätze wurden im August veröffentlicht. Deutschlandweit richteten sich 8,1 Prozent aller Stellenangebote an Auszubildende.

14. Juli 2022